



Die Großbaustelle an der Westumgehung in Bad Kötzting. Im August ist die Verkehrsfreigabe der Staatsstraße geplant.

Foto: Jürgen Hirtreiter

Es geht voran

Westumgehung: Verkehrsfreigabe im August

Von Wolfgang Reimer

Bad Kötzting. Es geht voran: Die Erneuerung der Westumgehung und der Bau der Abbiegespur ist inzwischen fertiggestellt. In den vergangenen Wochen hat die Firma Rädlinger, die zuvor schon den Unterbau der 580 Meter langen Straße ausführte und Kanalleitungen und die Wasserversorgung verlegte, die Asphaltierung der Tragschicht abgeschlossen.

Die Prognose, dass die Westumgehung bis Ende Pfingsten wieder befahrbar sein würde, hat sich in der Realität nicht erfüllt. „Doch wegen Altlasten, die so nicht erwarten werden konnten, hat sich die Baumaßnahme verzögert“, sagt Matthias Altmann, Geschäftsführer der Altmann Immobilien GmbH & Co. KG. „Gott sei dank haben wir jetzt keine Schadstoffe mehr entdeckt“, freut sich der 46-Jährige.

„Das Aufbringen der Feinschicht ist für 22. und 23. Juli terminiert, allerdings darf es dann nicht regnen“,

hofft der Unternehmer. Eine Woche später finden die Markierungsarbeiten statt.

„Die Verkehrsfreigabe könnte dann in der ersten oder zweiten Augustwoche stattfinden“, blickt Altmann nach vorne: Wenn es am 22. Juli schüttet, werden die Schritte um eine Woche verschoben.

An der Umgehungsstraße sind die betonierten Stützmauern zu erkennen. „Da kann man sehen, auf welches Niveau das Gelände, das künftig Aldi, dm, Edeka, Tedi und die Parkplätze beherbergt, aufgefüllt wird“, ergänzt der Chamer Investor. Ein Höhenunterschied von 20 Metern muss ausgeglichen werden. Im Bereich der späteren Zufahrt zum großen Parkplatz zwischen Aldi, dm und Edeka wurde das Niveau der Straße um 1,7 Meter angehoben.

Die Kosten der Straßenmaßnahme inklusive Geh- und Radweg, Busbuchten, Bachverrohrung, Regenwasserkanal, Wasserleitung und Stützwände belaufen sich auf 2,2 Millionen Euro.



Es „rockt“ auf der Baustelle Westumgehung. Verschiedene Firmen arbeiten Hand in Hand.



In der vergangenen Woche hat die Firma Rädlinger die Tragschicht an der Westumgehung aufgebracht.



Am Felsabhang, der von der Platte her abgegraben werden muss, montieren Berufskletterer Befestigungen für die Stahlnetze. Sie dienen der Sicherung der Böschung.

Fotos: Wolfgang Reimer



Mit dem Ramm- und Bohrgerät werden Betonpfähle im Boden versenkt.